

# SV Wattenscheid III - SD Osterfeld 3,5:4,5

Von Reinhard Gebauer



Foto: Reinhard Gebauer, D-46119 Oberhausen

Wattenscheider Bildungszentrum, 44866 Bochum-Wattenscheid, Gertrudenhof 25, 10.03.2024

Schach-Mannschaftskampf SV Wattenscheid III - Schwarze Dame Osterfeld (3,5:4,5)

Im Bild (v.l.n.r.): Ulrich Wolf, Bruno Fiori, Anatoly Ivchenko, Ulrich Schlee, Malte Hessel, Bernd Laudage, Jürgen Meyer, Oliver Heisterkamp, Thomas Thelen (verdeckt) und Tanja Kraus

## Wichtiger Sieg in der Verbandsklasse

Im Ligaspiel in der Verbandsklasse hatte 1. Mannschaft des SC Schwarze Dame Osterfeld in Bochum beim SV Wattenscheid, dritte Mannschaft, anzutreten. Um den angestrebten Klassenerhalt nicht zu gefährden, durften die Osterfelder diesen Mannschaftskampf nicht verlieren.

Mindestens ein 4 zu 4 musste her. Ein Auswärtssieg wäre natürlich noch besser. Dass dieses Ziel erreicht wurde, war wie immer ein hartes Stück Arbeit.

Den Anfang machte nach 50 Minuten Spielzeit Oliver Heisterkamp an Brett 1, der seinem nach DWZ (Deutsche Wertungszahl) stärker eingeschätzten Gegner ein Remis abnahm.

45 Minuten später legte Bruno Fiori an Brett 5 mit seinem Sieg gegen einen nominell schwächeren Kontrahenten zum 1,5-zu-0,5-Punkte-Zwischenstand vor.

12 weitere Minuten später nahm Mannschaftsführer Reinhard Gebauer an Brett 6 das dritte Remis-Angebot seines zwar älteren, aber 100 DWZ-Punkte stärkeren Gegenübers vorsichtshalber an. Wie das Nachspiel zeigte, war das auch geboten.

Nach 2 Stunden, 10 Minuten Spielzeit glich die Niederlage von Christoph Kyritsis an Brett 8 das Punktekonto zur Freude der Wattenscheider Mannschaft wieder aus. Er war in eine Eröffnungsfalle getappt, verlor dabei eine Figur und konnte diesen Rückstand im Partieverlauf leider nicht mehr ausgleichen.

Um 17.30 Uhr (Spielbeginn war wie immer 14 Uhr) brachte Bernd Laudage an Brett 2 mit seinem Sieg die Osterfelder wieder nach vorne. Zum wiederholten mal Glück für die Osterfelder, dass der Gegner sein Remis-Angebot (in unkämpfter Stellung) ablehnte. So war Laudage zum Weiterspielen gezwungen – und siegte nach misslungenem Figurenopfer des Wattenscheider Spielers. Auch Glück für die Osterfelder, dass es sich noch nicht herumgesprochen hat, dass viele, die Laudages Remis-Angebot ablehnten mit einer Niederlage bestraft wurden.

Leider lies der Mannschaftsseniore Anatoly Ivchenko, 10 Minuten später an Brett 3, in ausgeglichener Stellung seine Dame stehen und verlor die Partie zum 3-zu-3-Zwischenstand.

Nun wurde nur noch an den Brettern 4 und 7 gespielt. An Brett 4 hatte Malte Hessel es mit Tanja Kraus, der spielerfahrenen Vorsitzenden des SV Wattenscheid zu tun. Erst nach 3 ½ Stunden Spielzeit konnte Hessel mittels Turmtausch Vorteil erlangen und in ein Endspiel: Läufer-Läufer gegen Läufer-Springer bei Bauerngleichheit überleiten und sich dabei einen Freibauern schaffen. Als die Umwandlung dieses Freibauern zur Dame anstand und die Niederlage absehbar war, gab Hessels Gegnerin auf.

Zwischenstand nach Brettpunkten: 4 zu 3 für Osterfeld.

Über den Ausgang des Mannschaftskampfes entschied die letzte Partie des Tages. Dort spielte Arnold Bensch (Brett 7) um 18 Uhr ein sicheres Remis nach Hause. Sein Remis-Angebot musste der Gegner annehmen, denn die Endstellung war eher für Bensch vorteilhaft: Springer gegen Springer bei Bauerngleichheit. Doch der Springer und der König von Bensch standen günstiger. Die spätere Computer-Auswertung ergab: 6 Bauerneinheiten Vorteil für Bensch. Ein Springeropfer hätte zum Bauerndurchbruch und zur Dame geführt. Bensch hatte während der Partie zwar daran gerechnet, aber sich dabei verrechnet und das Opfer unterlassen.

Zum Abschluss des Tages ging es diesmal nicht zum „Italiener“ in den Osterfelder „Waldhof“, denn Bruno Fiori, der 2 ½ Stunden früher fertig war als die anderen, hatte sich bereits in einer nahe gelegenen Speisegaststätte versorgt.

### **Einzelergebnisse**

<b>SV Wattenscheid III</b>		<b>Schwarze Dame Osterfeld I</b>	
1 Thomas Thelen (1988)	-	Oliver Heisterkamp (1941)	0,5:0,5
2 Jürgen Meyer (1899)	-	Bernd Laudage (1996)	0:1

3	Ulrich Schlee (1795)	-	Anatoly Ivchenko (1852)	1:0
4	Tanja Kraus (1701)	-	Malte Hessel (1980)	0:1
5	Günter Kotulla (1671)	-	Bruno Fiori (1831)	0:1
6	Ulrich Wolf (1854)	-	Reinhard Gebauer (1761)	0,5:0,5
7	Klaus-Peter Hielscher (1780)	-	Arnold Bensch (1723)	0,5:0,5
8	Matthias Jüntgen (1374)	-	Dr. Cristoph Kyritsis (1608)	1:0

In den Klammern sind die jeweiligen DWZ-Zahlen angegeben.

### Kreuztabelle

Rg.	Team	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Wtg1	Wtg2	Wtg3	
1	SC Hansa Dortmund	*	5½	4½	5½	7½	7	6	7		14	43	0		
2	SV Unser Fritz	2½	*	5		3½	5	6	5	6½	10	33,5	0		
3	Recklinghäuser SV Süd/Ost	3		*	4½	5	4		4	5½	4½	10	30,5	0	
4	SF Katernberg 4	3½		3½	*	5	4	6		4½	6½	9	33	0	
5	SF Brackel 4	2½	4½	3	3	*			4	6½	6	7	29,5	0	
6	SD Osterfeld	½	3	4	4		*	4	4½		6½	7	26,5	0	
7	SV Bönen 2	1	2		2		4	*	4½	4	5½	6	23	0	
8	SV Wattenscheid 3	2	3	4		4	3½	3½	*		5½	4	25,5	0	
9	SC Mülheim	1	1½	2½	3½	1½		4		*	4½	3	18,5	0	
10	SF Essen-Werden 2				3½	1½	2	1½	2½	2½	3½	*	0	17	0